

Fliegende Galoppwechsel

- An der kurzen Seite den versammelten Galopp in Ordnung bringen (Selbsthaltung, Takt, Geraderichtung).
- Nach dem Abwenden auf die Diagonale das Pferd sorgfältig geraderichten.
- Vor dem Wechseln etwas freier werden, aber Hinterbeine gut hangeschlossen halten und keinesfalls eiliger.
- Gute Anlehnung, beständig am Pferdemaul sein, aber sehr weich mit losgelassenem Handgelenk.
- Schenkel deutlich in richtiger Position, vor allem den inneren Schenkel soweit nach vorn, wie es das Anliegen am Pferd erlaubt.
- Die Hilfen für den fliegenden Wechsel in der Phase 2 (Diagonalphase) geben.
- Während der fliegenden Wechsel, insbesondere beim Umlegen Schenkel ständig „Pferdehaare fühlen“
- Entscheidend wichtig: ruhig am Sattel bleiben (nicht aufstehen), Hände tief halten. Kopf hoch und geradeaus sehen.
- Die wichtigsten Hilfen sind die Einwirkungen mit dem neuen inneren Schenkel und dem neuen inneren Sitzknochen. Vorsicht mit den Sporen!
- Aufpassen, daß der neue äußere Schenkel nur verwahrend, keinesfalls seitwärtstreibend wirkt.
- Mit der neuen inneren Hand jeweils leichter werden, damit der neue innere Hinterfuß betont durchspringen kann.
- Bei leichter Verbindung zwischen Kreuz und weicher Hand, gut nach vorn galoppieren. Genick höchster Punkt und Stirnlinie etwas vor der Senkrechten.